

I n h a l t.

I. Astronomisch = Chronologisch = meteorologisches Jahrbuch mit geographisch = statistischen Übersichten unserer Erde. Im näheren Bezuge auf Europa, Teutschland, den teutschen Bund und das in demselben präsidirende Oesterreich.

	Seite.
A. Astronomie oder Sternkunde.	Seite.
Was ist das, was wir den Himmel, die Sonne, die Planeten, die Fixsterne, die Sternbilder, den Mond nennen? Wie entstehen Sonn- und Mondesfinsternisse.	1
a) Vom Weltgebäude; b) vom Himmel; c) von der Sonne; d) von den Planeten; e) von den Fixsternen; f) von den Sternbildern; g) Lauf der Planeten; h) Merkur; i) Venus; k) Erde; l) Mond.	—
1. Von den Sonnen- und Mondesfinsternissen.	3
2. Sichtbare Sonnenfinsternisse bis zum Jahre 1850.	—
3. Mondesfinsternisse und Durchgang vom Merkur und Venus durch die Sonne.	—
m) Mars und Jupiter; n) Vesta, Juno, Pallas und Ceres; o) Saturn und Uranus (Wird im künftigen Jahre fortgesetzt).	—
Anziehende vielleicht mehr als hypothetische Ansichten aus der Sternkunde.	4
B. Chronologie oder Zeitrechnungskunde.	
Was ist die in Kalendern gewöhnlich vorkommende goldene Zahl, die Epakten, der Römer Zinszahl, der Sonntagsbuchstabe, der Sonnentagel.	5
a) Die goldene Zahl; b) die Epakten; c) der Römer Zinszahl; d) der Sonntagsbuchstabe; e) der Sonnentagel.	—
C. Meteorologie oder Witterungskunde.	
Vorherfügung der Witterung, Wetterprophезungen, die besser eintreffen, da sie auf Naturbeobachtungen gegründet sind, als die gewöhnlichen Kalender- Witterungsregeln. Die Spinne als die beste Wetterprophetinn.	6
D. Statistische Übersicht von Europa im Anfange des Jahres 1818.	8
E. Statistische Tabelle der sämtlichen europäischen Staaten für das Jahr 1818.	10
F. Der teutsche Staatenbund im Anfange des Jahres 1818.	12
G. Verzeichniß der beim teutschen Bundestage angestellten Gesandtschaften.	13
H. Statistische Tabelle der sämtlichen teutschen Staaten für das Jahr 1818.	14
I. Verhältnisse aller europäischen Staaten zu Oesterreich, et vice versa.	16
K. Verzeichniß der an auswärtigen Höfen sich befindenden österreichischen Botschafter etc.	—
L. Verzeichniß der am Wienerhofe sich gegenwärtig befindenden Botschafter auswärtiger Mächte.	—
M. Verzeichniß der in auswärtigen Staaten sich befindenden F. F. Consuls, Agenten etc.	17
II. Pantheon des Nationalruhms der Länder und Völker unseres Kaiserreiches.	
A. Das österreichische Kaiserthum unter Franz dem Ersten im Anfange des Jahres 1819.	18
B. Größe und Bewohnerzahl der Provinzen des österreichischen Kaiserthums, und der Besitzungen sämtlicher Nebenlinien in ihrem gegenwärtigen Zustande.	22
C. Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.	
a) Regenten; Leopold der Zweyte, Vater Seiner jetzt regierenden Majestät; b) Staatsmänner, Fürst Kaunitz; c) Geschäftsmänner und Gelehrte; Heinrich Er-	

ser von Collin; d) Menschenfreunde; Graf von Berchthold; e) Vaterlandsvertheidiger, der Tyroter Spectabacher. (Diese Gallerie wird sich nach und nach über alle Stände verbreiten).	27
D. Wohlthätige österreichische Frauen aus älterer Zeit, als Einleitung zur Darstellung der Wirkungen österreichischer Frauenvereine unserer Tage.	32
a) Wirkungen des Damenvereins in Wien; b) Wirkungen des Ofner und Pesther Frauenvereins; c) Wirkungen des Frauenvereins in Brünn. (Dieser Artikel wird sich in den künftigen Jahrgängen über alle Frauenvereine in den sämtlichen österreichischen Provinzen verbreiten.)	36
E. An teutsche Frauen von einer teutschen Frau, über Wiener Moden, heimischen Luxus und österreichische Industrie.	37
F. Urtheil des Auslandes über die österreichischen Kunst- und Industrie- Erzeugnisse, als notwendiger Anhang zum vorhergehenden Aufsätze.	38
G. Barometer der Geistescultur in Oesterreich, beobachtet in den Übersichten der literarischen Thätigkeit. (Wird im nächsten Jahrgange bis auf das laufende Jahr fortgesetzt).	39
H. Naturerträge des österreichischen Kaiserthums.	
a) Merkwürdige Übersicht der jährlichen Weinerzeugung des österreichischen Kaiserthums.	40
b) Die vorzüglichsten Weine des österreichischen Kaiserthums nach ihrer geographischen Lage. (Alle Jahre folgt die Übersicht der Erzeugung eines andern Productes)	42
I. Schilderung der Haupt- und Residenzstadt Wien durch die berühmte Madame de Staël- Helldin.	43
K. Charakterzüge und Merkwürdigkeiten von Wien und den Wienern.	
a) Wie sieht Wien aus, wenn man es von der Ferne erblickt? b) Was hat Wien für den Politiker, Militär, Kaufmann, Gelehrten, Künstler, Privatmann Anzuehen des? c) Es ist nur Ein Wien! d) Ertrag der Hausmieten in Wien, oder wie theuer ist die Stadt Wien? e) Über unschuldige Benennung einiger Plätze, Gassen und Hausnummern in Wien. f) Geschichte und Beschreibung des weltberühmten Stephansthurmes in Wien. (In den künftigen Jahrgängen wird man die Schilderungen der Hauptstädte, Mailand, Venedig, Prag, Pesth, Ofen, Brünn, Grätz, Lemberg, Innsbruck, Salzburg, Laibach, Triest, Hermannstadt etc. liefern.	46
III. Moral in Denspielen, oder Criminals-, Diebs- und Gaunergeschichten, Wahrsager-, Geistes- und Spukhistorien, als Warnungstafel in wirklichen Ereignissen aus der österreichischen Monarchie.	
A. Merkwürdige Wahrsageren einer Zigeunerinn an einen ungarischen Husarenofficier im letzten Türkenkriege, und Schlüssel zur Enthüllung derselben	49
B. Der erkannte Raubmörder und doch unschuldig, oder Macht der Phantasie und Furcht	52
C. Der Mörder seines Dieners, und doch ein braver Herr, oder hüte dich vor Nacht und Einbildung	53
D. Der Vertendieb als vornehmer Reisender in einem Gasthofe Wiens, als Warnung für Handelsleute	—
E. Der falsche Graf, ein diebischer Hausfreund, oder lasse dich nicht vom Schmeine verführen.	5

F. Ein betriegerischer Weinhändler verpfändet für 2100 fl. saures Wasser, oder trau, schau, wem?	54
G. Eine erdichtete Gräfinn mit Wagen und Bedienten brandschatzt die großmüthige Leichtgläubigkeit der Großen Ungerns, oder sey auch in der Großmuth und Wohlthätigkeit vorzüglich	—
H. Ein reisender Betrieger, der weder lesen noch schreiben konnte, hinterginga durch 10 Jahre in Frankreich, Holland, Dänemark, Schweden, Rußland und Teutschland, meistens Menschen höherer Bildung; ein warnendes Beispiel gegen Trug und Ränke überhaupt	55
I. Ein Paar Spitzgeschichten, oder natürliche Erlösung von Geisern durch Ruthenstreiche	—
K. Mord und Todtschläge, gedruckt mit Angabe der Zeit und des Ortes, und doch Lügen, oder glaube nicht immer den Zeitungsnachrichten	56
IV. Musäum für Naturwunder, Naturerscheinungen, Länder- und Völker-Merkwürdigkeiten, Volksscharakteristiken, Sitten, Gebräuche, und Völkerfeste der österreichischen Monarchie.	
A. Naturwunder	57
B. Naturerscheinungen	62
C. Länder- und Völker-Merkwürdigkeiten	64
D. Volksscharakteristiken	65
E. Sitten und Gebräuche	66
F. Volkssfeste	67
V. Unterhaltungskalender für Freunde erheiternder Lectüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Declamation, des Gesanges, für Anekdoten-, Epigrammen- und Charaden-Sammler, nebst einem Anhange origineller Grabschriften.	
A. Patriotische Dichtungen für Oesterreicher zum Gelange und zur Declamation	69
B. Trinklieder für fröhliche Tischgesellschaften	72
C. Denkwürdige Aufschriften, lächerlicher Zeitungsunfinn, komische Anzeigen und Bekanntmachungen	83
D. Druckfehler aus nahmbhaften Druckschriften	84
E. Epigramme, poetische Seltenheiten, sonderbare Reimsprüche, Kettenreime	—
F. Witzige und lustige Einfälle, Anekdoten, originelle Gesdanken, seltsame Vergleichenungen, Spiete der Laune und der Phantasie	85
G. Merkwürdige Grabschriften, theils wahren, theils erdichteten Inhalts; auch zum Theil aus der österreichischen Monarchie.	87
VI. Haus- und Wirthschaftskalender, Geschäfts- und Erinnerungsbruch mit dem neuesten Wegweiser zu den Kanzelleyen, Anstalten, Fabrikniederlagen, Wirthshäusern ic. in Wien.	
A. Der Monatskalender für das künftige Jahr 1820	89
B. Die astronomischen Monate, oder Eintritt der Sonne in die 12 Himmelszeichen im Jahre 1819	90
C. Die Mondesphasen oder Mondesveränderungen, das ist, Eintritt der Mondesviertel (zu Wien) im Jahre 1819. —	—
D. Meteorologische Charakterzüge der 12 Monate im Jahre. —	—
E. Der einfachste hundertjährige Kalender	91
F. Hundertjähriger allgemeiner Reichs-, Griechisch-Russischer, Jüdischer und Türkisch-Mohamedanischer Kalender. 93	93
G. Julianischer Kalender der Römer	95

H. Die vorzüglichsten Epochen, welche man in der Weltgeschichte als besonders wichtig annehmen kann.	95
I. Der Revolutionskalender, welcher in Frankreich vom 22. September 1792 bis 1. Januar 1800 bestand.	96
K. Kalender der Heiligen Nahmen nach der Ordnung des A B C zurogleichen Aufzählung der Nahmensstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatronen, dann der Jahrmärkte und Wetterlosungstage.	97
L. Stämpeltabelle über die Anordnung der vom 1. Jan. 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 15 Stämpelclassen. 100	100
M. Personal-Stämpeltarif, alphabetisch geordnet aus dem Stämpelpatente vom 5. October 1802 und den nachgefolgten Erläuterungen über die nach den persönlichen Eigenschaften bestimmte Stämpelbgenlassen.	101
N. Verzeichniß der Hauptvoll-Regskädte.	—
O. Postwagensnachrichten über Abfahrt und Ankunst der Deligence in Wien sowohl als in der ganzen Monarchie für Reisende, Tariffe für Packere, Gelder, andere Brachtstücke ic. 105	105
P. Abfahrt und Ankunst der reisenden Post in der ganzen Monarchie.	112
Q. Briefpostordnung sammt einigen Beyspielen.	117
R. Prämien für Pferdzüchter.	119
S. Gerichtsferien.	—
T. Normalage.	—
U. Die Procente der Classensteuer	120
X. Schuldensteuer-Classification.	—
Y. Gesetzliche Scala über den Cours der Bancogettel vom Jahre 1799 bis 15. März 1811 nach dem Finanzpatente vom 20. Februar 1811.	121
Z. Reducirte Scala, in welcher zu erschen ist, wie viel 100 fl. Bancogettel vom Jahre 1799 bis 1811 in den 12 Monaten eines jeden Jahres in Einlösungsscheinen gelten, nach der Curdscala berechnet.	122
Aa. Berechnung des Curdes von 101 bis 400.	122
Bb. Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf Monate, Wochen, Tage ic. einzutheilen.	124
Cc. Intereststafeln zu 2 1/2, zu 3, zu 3 1/2, zu 4, zu 5 und 6 von Hundert.	125
Dd. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.	126
Ee. Vergleichung der vorzüglichsten europäischen Münzen- und Wechselpreise in Wien.	127
Ff. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.	128
Gg. Entfernung der vorzüglichsten Städte Europens von der Residenzstadt Wien.	130
Hh. Neuester Wegweiser zu allen kaiserlichen Stellen, Ämtern und Kanzelleyen, in alle Anstalten, Institute, Cabinete, Versorgungshäuser, zu allen in Wien accredtirten Gesellschastften ic.; für sämmtliche Bewohner Wiens, besonders aber der Provinzen. Zur bequemen Einsicht und Auskunft für Staats- und Privatbeamte, Geisliche, Advocaten und Agenten, überhaupt für Geschäftsleute aller Art. 131	131
Ii. Neuester Wegweiser zu den Kirchen, Klöstern, Palläsen der Großen, Privatankalten aller Art, Fabriken und Niederlagen, Buchhandlungen, Buchdruckereyen, Kunst- und Musikalienhandlungen, Bibliotheken, Zeitungscmploire, Plätze und Straßen, Gärten, Bäder, Tanzsäle, Spaziergänge, Einteich- Wirthshäuser und Bierhäuser, Landkutschner ic.	137
Kk. Die Ritterorden des österreichischen Kaiserhauses.	140